

Der Mondzyklus

Donnerstag, 12. Januar 2012

Es gibt viele Bereiche des täglichen Lebens, welche vom Mond beeinflusst werden. Dies betrifft größere äußere Prozesse wie die Gezeiten und das Wetter, der Mond beeinflusst das Pflanzenwachstum und auch Keimprozesse in der Natur, und vieles weiteres mehr.

Auch auf unser menschliches Leben hat der Mond sehr starken Einfluss, sei es der Monatszyklus der Frauen, Schlafstörungen und nervöse Zustände bei Vollmond, welche sich bis in Unfall- und Kriminalstatistiken nachweisen lassen.

Seit je her werden dem Mond auch energetische Eigenschaften nachgesagt, aus denen viele spirituelle Praktiken und Rituale entstanden sind. Manche Menschen richten viele ihrer alltäglichen Tätigkeiten nach dem Mondkalender, wie Haarschneiden, Wäschewaschen, aber auch Kräuter und Heilpflanzen ernten. Sogar manche Trinkwasserquellen füllen bestimmte Flaschenwässer nur bei Vollmond ab.



Dies ist soweit völlig in Ordnung. Nur wird dabei eines der grundlegendsten Wirkprinzipien unseres Lebens auf der Erde übersehen. Die Sonne ist und bleibt unser Hauptenergiegeber und das Steuerungsinstrument für fast alle Lebenszyklen.

Was ist der Mond dabei? Nun, nur ein Spiegel für die Sonne!

Schauen wir uns dies einmal an. Die Sonne scheint auf die zugewandte Seite der Erde. Solange der Mond nicht völlig im Schatten der Erde ist, wird er ebenfalls von der Sonne angestrahlt. Je nach Verhältnis von Sonne, Erde und Mond wird dieser teilweise oder vollkommen mit Sonnenlicht beschienen. Dieses spiegelt er auf die Erde. Nur die Spiegelwirkung ist es, was wir auf der Erde sehen können. Wir haben also immer die Tagseite der Erde, wo alle Wesen direkt unter dem Einfluss der Sonne sind. Auf der Schattenseite gibt es (flächenmäßig recht kleine) Bereiche, auf die der Mond das Sonnenlicht spiegelt. Alle Teile der Natur, welche durch die zusätzliche Sonnenenergie gesegnet sind, reagieren entsprechend ihrem Wesen. Pflanzen können vermehrt Wirkstoffe bilden und wachsen, Mensch und Tiere haben mehr Lebensenergie, welche sich in Aktivität zeigt, und die mineralische Welt schwingt stärker. Deshalb haben bei Vollmond Heilsteine mehr Kraft, homöopathische Mittel wirken stärker, und alle Utensilien für Heilungszeremonien tanzen einen wilderen Tanz. Man könnte sich das tatsächlich so vorstellen, als ob Gott sich die Schattenseite der Erde genauer betrachten möchte, und nutzt dazu den Mond als seinen Handspiegel. Alles und Jeder, Was und Wer da gerade im Fokus Gottes steht, spürt dies, und fühlt sich lebendig trotz der Nacht.

Was können wir daraus lernen? Die Sonne ist die Hauptenergiegeberin der Erde. Der Teil auf der Erde, welcher 'Mondlicht' abbekommt, erhält zusätzliche Sonnenenergie, gepaart mit einem lunaren Faktor. Mathematisch könnte man sagen, das **Mondlicht ist Sonnenlicht mal minus Eins (Richtungsumkehr), multipliziert mit einem winzigen Anteil Mond**. Wichtig ist dies für all jene, die

bewusste Heilungsrituale mit dem Hersteller von kosmischen Heilarbeit, welche den Mond als dominierende Anteil der Sonne



Gefahr, dass sonst Wesentliches Mond durchführen, oder beispielsweise die Globuli. Bei jeglicher Art von geistiger Thema hat, darf nie der gleichzeitig vernachlässigt werden. Es besteht die

übersehen wird. Ich wünsche gute Erkenntnisse und Ergebnisse der lunaren Heilarbeit unter der Kraft der Sonne.

herzlichst

Euer Frank Sohr

Copyright: Frank Sohr www.hifas.eu

Bei Verwendung des Textes bzw. von Auszügen erbitte ich die Angabe der Quelle